

hernach mit gar dünnem Leinwasser angefeucht / als wie ein Brot Zaig geknetten / daß ein gar starcker Zaig darauß wird / Endlich etwan einer Haselnuß grosse Kugelin darauß gemacht / (auch zum thail noch grössere Kugeln in die Rhor oder Pumpen geformirt.) vnd dieweil sie noch weich seynd / in gestossenem Pulffer oder gar zartem Zündpulffer umbgewalzet oder gerollet / vnd an der Sonnen abgetrücknet / sie werden stainhárt / vnd seynd / wie gemeldt / dise Sternfeuer vnd Pumpenkugelin / zu allen Freudenfeuren gar wol zu gebrauchen / wolte man dann eben auß disem Zaig ein Regenku- gel überziehen / so darff man allein Flachß darunter knetten / vnd hernach mit demselbigen berürte Kugel bedecken / so gibts ein harte Rinden / brennet im Luft gar klar / wie ein Comet / vnd hat der Feuerwerker im Zurichten diser Mixtur (. dieweil mans ohne einiges Feuer / vnd also nun kalt zubereiten darff.) keines Schadens zu gewarten / welches dann ein sonders Maister- stück / vnd wol in obachtung zu nehmen ist.

Der vierzehende Liechtlin Satz.

1. pf. gestossen Schwefel . . . }
 2. pf. gestossen Garthaunen Pulffer } auff einem Brett wol vnder einander
 gemischt / alsdann
 5. Lott Leindöl (das solle aber zuvor ein wenig warm gemacht werden.) dar- Liechtlin!
 ein getröpfelt / fein mit den flachen Händen darunder geriben / daß es sich
 ballen läßt / damit es aller Orten gleich komme / Endlich etliche An auffge-
 thon / aber allein das weisse darvon genommen (. dann das gelbe vom An nie
 taugt.) mit demselbigen Anklar solle obstehende Mixtur vollends / vnd so
 vil angefeucht werden / biß daß es wie ein dicker Brot Zaig wird / also wol ge-
 knetten / darauß so werden nun obangehörter massen / Haselnuß grosse Kü-
 gelin / so wol auch Canne, oder Rhor / vnd Pumpenkugeln gemacht / ehe sie
 aber ertrücknen / in zerstossenem Pulffer oder gar zartem Zündkraut umbge-
 walzet vnd abgetrücknet / Eben in disen Zaig kan man auch Flachß knet-
 ten / vnd die Luftkugeln darmit überziehen / so wird man ein sonderm Lust se-
 hen. Dises villeicht zuvor noch unbekandte Maisterstück / habe ich dem jun-
 gen Feuerwerker Teutscher Nation, (. sintemahl es der hievor angedeute Ita-
 lianische Büchsenmeister / Ambrosio Cufano, am ersten selber inven-
 tirt, vnd so hoch gehalten / daß ers auch sonst einigem Menschen nie geof-
 fenbart.) zu sonderm Ehren also apert, meiner darbey im besten zu gedencen /
 vnd nit mit mir in die Gruben nehmen wollen.

Feurbuizen zu machen.

22. Lott gestossen Garthaunen Pulffer . . . }
 22. Lott zart gestossenen geschmelzten Zeug } in einem Kupffern Geschir? Feurbuizen.
 wol vnder einander gemenet / mit Brandtwein begossen / daß ein dünner
 Brey